

Katholische Pfarrgemeinde St. Aegidien

PFARRBRIEF

St. Aegidien • St. Christophorus • St. Joseph • St. Laurentius



Darstellung des Heiligen Geistes aus Alabaster über der Cathedra Petri im Petersdom, Rom Foto: markobe/fotolia

Pfingsten 2016

Liebe Gemeinde,

bis zum Pfingstfest sollte dieser Brief unserer Gemeinde in Ihrem Briefkasten sein. Mit diesem Brief möchten wir einfach einmal wieder mit Ihnen in Kontakt treten. Wir möchten Sie grüßen. Falls Sie in letzter Zeit neu zugezogen sind, möchten wir Sie in unserer St. Aegidien Gemeinde herzlich willkommen heißen! Wir möchten Sie informieren über Ereignisse in unserer Gemeinde, und wir möchten Sie einladen und ermutigen, sich bei uns zu melden, falls Sie ein Anliegen haben, bei dem wir Ihnen weiterhelfen könnten.

Dieser Brief unserer Gemeinde erreicht Sie zu Pfingsten. Mit diesem Fest schließt die österliche Zeit. In den vergangenen Wochen seit Ostern haben die biblischen Lesungen, die in den Gottesdiensten gelesen wurden, immer wieder davon erzählt, wie Jesus nach seiner Auferstehung auf seine Jüngerinnen und Jünger zugegangen ist. Er wollte ihnen seine Lebendigkeit zeigen. Und er wollte ihnen klar machen, dass durch seinen Tod sein großer Traum von einer neuen, einer besseren und gerechteren Welt nicht gescheitert war, sondern dass er ihn wahr machen würde. Dazu aber braucht er Frauen und Männer, die sich von diesem Traum begeistern lassen, und die mithelfen, diese neue Welt, das Reich

Gottes, zu gestalten und zu bauen. Jesus war klar, dass das für seine Jüngerinnen und Jünger keine leichte Aufgabe sein würde. Und so hat er ihnen seinen Heiligen Geist geschenkt. Dieser Geist sollte ihnen helfen, Gott und sich selbst und ihren Auftrag in der Welt besser zu verstehen. Und er sollte ihnen Kraft und Mut für ihr Christsein geben. Dass Gottes Geist auch uns heute geschenkt wird und wirkt, feiern wir mit dem Pfingstfest. Und wir erbitten ihn für uns selbst und für alle Menschen. Er ist so wichtig, wie er es immer war. Wenn wir auf unsere Welt mit allen den Kriegen und mit all dem Hass und der Gewalt schauen, dann brauchen wir den Heiligen Geist als den Geist der Versöhnung. Und wir brauchen ihn sicher auch, damit wir die Zeichen unserer Zeit richtig verstehen und erkennen, welche Aufgaben und Möglichkeiten sich unserem Christsein stellen. Ganz herzlich grüße ich Sie alle. Und ich wünsche Ihnen ein gnadenreiches Pfingstfest.

Ihr Propst Reinhard Heine



Stellenplan 2025 des Bistums Hildesheim – Einsatz pastoraler Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Dekanatspastoralrat überlegt, wie sich gemeindliches Leben in der Zukunft gestaltet

Im Bistum Hildesheim gibt es seit einiger Zeit einen neuen Personaldezernenten. Es ist Domkapitular Martin Wilk. Durch viele Besuche in den Gemeinden und Dekanaten unseres Bistums versucht er, sich einen Eindruck von der personellen Situation bei den Priestern und den anderen hauptamtlichen pastoralen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu verschaffen. Nun hat er sich mit einem Brief an die Dekanate des Bistums gewandt. Darin bekräftigt er die Notwendigkeit einer Umsetzung eines Stellenplanes 2025. Ihm liegt die Annahme zu Grunde, dass im Jahr 2025 nur für etwa 40 von 119 Gemeinden ein Pfarrer als Gemeindeleiter zur Verfügung steht. Etwa 80 Priester würden außerdem für priesterliche Dienste zur Verfügung stehen. In seinem Brief bittet Domkapitular Wilk die Dekanatspastoralräte um eine Stellungnahme, wie dieser Stellenplan umgesetzt werden könnte. Die Diskussion darüber findet im Dekanatspastoralrat unseres Dekanates Braunschweig seit einiger Zeit statt. Dabei geht es unter anderem um die Frage, wie auch in Zukunft gemeindliches Leben im Sinne lokaler Kirchenentwicklung menschennahe gestaltet und gelebt werden kann, wenn gleichzeitig weniger Priester und andere hauptamtliche pastorale Mitarbeiterinnen

und Mitarbeiter zur Verfügung stehen. Wo und wie müssen die zukünftig eingesetzt werden, damit das gelingt? Mit einem Fragebogen hat sich der Dekanatspastoralrat an die Gemeinden des Dekanates gewandt. Darin wird gefragt, welche Orte des kirchlichen Lebens und des Glaubens es gibt. Dazu zählen zum Beispiel auch Kindertagesstätten oder Pflegeheime im Gebiet einer Gemeinde. Welche Herausforderungen stellen sich für eine Gemeinde beispielsweise durch besondere diakonische Aufgaben? Wie entwickeln sich Stadtteile und Ortschaften in einer Gemeinde? Was bedeutet diese Entwicklung für die Pastoral der Gemeinde? Welche Ehrenamtlichen leisten besondere Dienste und müssten dabei von hauptamtlichen pastoralen Mitarbeitern begleitet und möglicherweise geschult werden? Was ist nötig, damit Gemeinden missionarisch sein können? Die Diskussionen im Dekanatspastoralrat erlebe ich als außerordentlich motiviert und konstruktiv.

Bis September möchte das Gremium zu einer Stellungnahme kommen. Natürlich verbinden sich mit der Diskussion auch viele Fragezeichen: Werden sich genug Ehrenamtliche finden, die bereit sind, das Gemeindeleben mitzutragen und mitzugestalten? Werden diese Ehrenamtlichen in ihrer eigenen Verantwortung ernstgenommen und wertgeschätzt? Was wird die Rolle der weniger gewordenen Hauptamtlichen sein? Welche lieb gewordenen Aktivitäten wird es vielleicht zukünftig nicht mehr geben?

Propst Reinhard Heine,
Dechant des Dekanates Braunschweig



nahbar
... und es passt!

ÖFFNUNGSZEITEN
DI - FR: 10:00 - 13:00 Uhr
15:00 - 18:00 Uhr
SA: 10:00 - 13:00 Uhr

IHR ÄNDERUNGSATELIER

Karin Jäger
Am Schwarzen Berge 62
D-38112 Braunschweig
Tel.: +49 531 1219479

"وقت الاستراحة" – "Atempause"

Willkommenskaffee, ein Zeichen gegen Rassismus und Bragida

„Was ist das für eine Veranstaltung“, haben sich vielleicht die Besucher des Abendgottesdienstes an manchen Sonntagen in St. Aegidien gefragt, wenn sie Schilder gesehen haben in Englisch, Französisch und Arabisch, die auf das Leisewitzhaus hingewiesen haben.

In der Zeit von November 2015 bis Ostern 2016 war der Saal des Leisewitzhauses 10 mal von 15:30 Uhr bis 17:30 Uhr für Flüchtlinge aus der Landesaufnahmebehörde geöffnet.

Eine große Schar von Männern, Frauen und Kindern folgte der Einladung. Sie genossen die freundliche Atmosphäre in dem großen Saal, während es draußen



Mahmud und Kmar (v.l.) vor der Infotafel
Foto: Gerhard Jasper

regnete oder schneite und die Temperaturen kalt waren. Zwischen 50 bis 75 Gäste wurden von vielen fleißigen MitarbeiterInnen mit Kuchen und Kaffee bewirtet.

Die Flüchtlinge freuten sich über Sachen (Kleidungsstücke, Spielzeug, Ta-



Gespräche mit Flüchtlingen werden von arabischen Dolmetschern übersetzt./Foto: Schötz

schen, Koffer, Stifte, Wörterbücher ...), die sie mitnehmen durften. Sie waren dankbar für Hinweise auf Kleiderkammer, Deutschkurse, Hilfen bei Anträgen und über Gespräche.

Manche Gespräche wären ohne die Hilfe von ehrenamtlichen Übersetzern nicht so lebendig geworden. Übersetzer gab es für die Sprachen Englisch, Französisch, Arabisch, Kurdisch und Persisch. Zwei der Dolmetscher habe ich gefragt, warum sie sich hier ehrenamtlich einbringen.

Hier ihre Antworten:

Kmar ist Muslima und kommt aus Tunesien. Sie studiert an der Technischen Universität Biotechnologie. Über das schwarze Brett an der Universität hat sie erfahren, dass wir Dolmetscher in Arabisch benötigen.

„Es ist mir wichtig, Flüchtlingen in dieser Situation zu helfen. Es ist für mich eine schöne Art, die Flüchtlinge in Deutschland willkommen zu heißen. Es ist ein Zeichen gegen Rassismus und Bragida. Dabei steht die Religion nicht im Vordergrund. Für mich ist die "Atem-

pause" ein interkulturelles, interreligiöses Willkommensprojekt. Jeder kann helfen, ohne seine Identität zu verlieren. Wenn ich von der "Atempause" komme, habe ich das Gefühl, etwas Gutes getan zu haben. Ich habe zwar nicht das Gefühl, die Welt verändert zu haben, aber es ist mir mindestens gelungen, ein Lächeln mehr auf das Gesicht eines Menschen zu zaubern."

Mahmud, dessen Muttersprache Persisch ist, ergänzt: „Da kann ich Kmar nur zustimmen. Viele Menschen brauchen sprachliche Unterstützung. Da helfe ich gern!“

Er kommt aus dem Iran und ist Christ. Er lebt seit drei Jahren in Deutschland und ist gelernter Fotograf.

Kornelia Jasper



Foto: Gerhard Jasper

Frauen führen Dialog der Religionen

Der Arbeitskreis „Interreligiöses Frauenmahl“ trifft sich zum Erzählcafé

Wie und was erzähle ich meinen Kindern vom christlichen Pfingstfest, vom muslimischen Zuckerfest, vom jüdischen Paschafest, von Gebeten, vom Meditieren, von Ritualen und von Gott? – Fragen, mit denen sich sehr viele Eltern beschäftigen – so auch gut 35 katholische und evangelische Christinnen, Muslima, Jüdinnen und Buddhistinnen bei einem Erzählcafé im Haus der Kulturen.

Ende Februar hatte der Arbeitskreis „Interreligiöses Frauenmahl“ die Vertreterinnen der Religionen zum zweiten Abend seiner interreligiösen Gesprächsreihe für Frauen eingeladen. „Es geht darum, wie

wir den Kindern vom Glauben erzählen und sie im Glauben erziehen“, beschreibt Moderatorin Kirstin Müller das Thema des Abends. Müller ist evangelische Pastorin aus Goslar und dort zuständig für Frauenarbeit.

Die Frauen erörtern, welche entscheidende Rolle das Elternhaus bei der Vermittlung des Glaubens spielt und wie wichtig die religiöse Gemeinschaft dabei ist. Im Alter zwischen 12 und 16 Jahren reifen die Heranwachsenden zu vollwertigen Mitgliedern ihrer Glaubensgemeinschaften. Verschiedene Rituale wie Firmung oder Konfirmation in den christlichen Kirchen, die Bar Mitzwa der Jungen und die Bat Mitzwa der Mädchen im Judentum oder die feierliche Überreichung einer Schriftrolle im Mahayana-Buddhismus zeigen diesen Schritt an. Einzig



Fotos: Sabine Moser



An einer großen Tafel unterhalten sich die Frauen im Haus der Kulturen lebhaft darüber, wie sie ihren Kindern den Glauben näher bringen.

im Islam werden die Jugendlichen automatisch religionsmündig, erläutert Mona Al-Masri: „Mit dem Eintritt der Pubertät bekommen die Kinder religiöse Pflichten.“ Al-Masri ist Vorstand im deutsch-arabischen Bildungsverein und engagiert sich für Flüchtlinge.

„Glauben lernen und religionsmündig werden heißt für mich, Beziehung lernen“, sagt die katholische Gemeindeformentorin (im Ruhestand) Christl Schneider. Die Beziehung zu Gott und den Menschen zu gestalten und zu vertiefen ist für sie ein lebenslanger Prozess. Den Kindern in Familie und Gemeinde Geschichten erzählen, Fragen zulassen, Glauben leben im gemeinsamen Feiern und Beten – das gehört für sie zu wichtigen Elementen der Glaubensvermittlung.

Ziel des Erzählcafés ist es, sich besser kennenzulernen, Vorurteile abzubauen. Die Idee ging auf: Zwei Stunden lang führten die Frauen intensive Gespräche in der großen Runde. Sie fanden viele Gemeinsamkeiten in der religiösen Erziehung und betonten, dass eine interreligiöse Auseinandersetzung nur möglich ist, wenn man etwas voneinander weiß. Auch, welche entscheidende Rolle die Mütter in der Erziehung zum Frieden und zur Toleranz einnehmen, wurde ausführlich diskutiert.

Die Frauen wollen noch viel voneinander erfahren – es gibt noch eine lange Themenliste für den Dialog der Religionen. Kaffee und die selbstgebackenen koscheren Knabbereien und Kekse waren da Nebensache.

120 Ehrenamtliche erlebten gemütlichen Abend

Am Vorabend des Patroziniums der Pfarrkirche St. Aegidien verwöhnten die hauptamtlichen die ehrenamtlichen Mitarbeiter

Nach einer kurzen Andacht in der St. Aegidienkirche fand am 07.12.2015 auf Einladung des Propstes ein Treffen von 120 ehrenamtlichen Helfern im Leisewitzhaus statt. Begleitet von musikalischen Klängen von Regine Hain (Saxophon) und Andreas Hobein (Klavier) eröffnete Propst Heine die Veranstaltung und würdigte die vielen fleißigen Helfer der Gemeinde, die durch ihr Engagement viele Aktivitäten erst möglich machen. Er unterstrich dabei, dass es keine Selbstverständlichkeit sei, seine Freizeit für die Kirche und die

Gemeinde zu opfern. Umso wichtiger sei es daher aber, auch zukünftig für ehrenamtliche Mitarbeit zu werben, weil auf Dauer nur so ein abwechslungsreiches Gemeindeleben möglich sei. Propst Heine dankte allen Anwesenden für Ihre Tätigkeiten, sei es bei der Betreuung von Kinder- und Jugendgruppen, Chören, handwerklichen Tätigkeiten....

In angenehmer und entspannter Atmosphäre bot sich dann bei leckeren Speisen und perfektem Service durch einen auch optisch äußerst „adretten Oberkellner“, Diakon Schötz, die Gelegenheit zu ausführlichen Gesprächen und Erfahrungsaustauschen. Dabei wurde buchstäblich über „Gott und die Welt“ geplaudert und viel gelacht. Insbesondere die von Diakon Schötz gezeigte und kommentierte Dia-



Fotos: Schötz

show über verschiedene Ereignisse und Veranstaltungen der Pfarrgemeinde aus der letzten Zeit weckte dabei so manche nette Erinnerung und lustige Wiedererkennungsmomente. Der rundum gelungene Abend ließ alle die mitunter stressi-

gen Stunden und Mühen ihrer Tätigkeiten vergessen und Kraft schöpfen für die weiteren Aufgaben, die auch in Zukunft auf die vielen ehrenamtlichen Helfer warten. Danke an die Hauptamtlichen für dieses gemütliche Beisammensein!

Doreen Wolters



Immobilien

Scavone

.... kompetent und zuverlässig

Wir vermitteln auch Ihre Immobilie !!!

Verkauf – Neubau – Vermietung – Finanzierung

www.immobilienscavone.com Tel. 0531-12262222


Behrens

Bestattungen

Wir kümmern uns

Ekbertstraße 20
Sonnenstraße 9

Tag und Nacht: **8 32 04**
www.behrens-bestattungen.de

YOGA UNTERRICHT

Gabriele Seidler

Yoga-Unterricht im
Mulādhāra-Zentrum in Braunschweig
Einzel-/Gruppenunterricht/Workshops

0531/310 21 72
www.gabriele-seidler.de

Yogalehrerin BDY/EYU
Mitglied im Berufsverband Deutscher Yogalehrer e.V.

Ihr Fleischerfachgeschäft

Zimmer

Party Service



Brandenburgstraße 5
38110 Braunschweig-Wenden
Fax: 0 53 07 / 16 75
Tel.: 0 53 07 / 22 54

**Pfingstkollekte
am 15. Mai 2016**

Spendentüten mit
Überweisungsträgern
sind in der Kirche
erhältlich.

www.kenovabis.de • Solidarisch mit den Menschen im Osten Europas

Stadtkreuzweg – eine Suche nach den Wunden und Kreuzen in unserer Stadt

Am Sonntag, 6. März 2016
haben wir uns – einige
Menschen aus unserer
Gemeinde – auf einen be-
sonderen Kreuzweg ge-
macht. Auf den Straßen
unserer Gemeinde wollten
wir Wunden und Kreuze
unserer Gesellschaft und
unseres Lebens aufzeigen
und betrachten.

Der Kreuzweg ist ein me-
ditatives, betendes Nach-
gehen des Leidensweges
Jesu, von der Verurteilung
Jesu bis zum Tod am Kreuz
und der anschließenden
Grablegung. Der Begriff „Kreuz“ hat dabei
zwei Seiten, einmal sind es Leid, Schmerz
und Not. Dann ist da auch eine Kehrseite,
sie bedeutet in der Form des Kreuzweges
Durchgang zur Auferstehung. Das Ziel
des Weges ist also nicht der Tod, sondern
die Auferstehung, das Leben.

Gestartet sind wir in der Kirche von
St. Laurentius. Über Löbbeckes Insel, das
Gaußdenkmal und die Jugendherberge
ging es dann weiter in Richtung St. Ae-
gidien. Dabei haben wir auf dem Hagen-
markt, beim Fairkaufhaus, am Rathaus
und bei den Restaurants am Waisenhaus-
damm Halt gemacht.

Diese Fragen haben uns unterwegs be-
schäftigt:

Was heißt es, Brücken zwischen un-
terschiedlichen Weltanschauungen, zwi-



schen Menschen zu bauen?

Wie gehen wir mit unseren Begabungen
um? Wie bringen wir unsere Kompeten-
zen in das gesellschaftliche Leben ein?

Welchen Stellenwert hat die Jugend in
unserer Gesellschaft?

Die Würde des Menschen ist unantast-
bar! Leben wir das wirklich?

Das tägliche Brot gib uns heute! Es ist
genug für alle da! Oder?

Das Leben ist vielfältig und bunt! Geben
wir dem Möglichkeit und Raum!

Wer so den Kreuzweg geht, denkt auch
über das eigene Leben nach, er sieht tie-
fer in das Leben hinein. So gewinnt der
Kreuzweg an existentieller Bedeutung,
wenn er mit dem eigenen Leben in Ver-
bindung gebracht wird.

Christl Schneider

Firmung in St. Aegidien

36 Jugendliche bereiten sich auf den Empfang des Sakramentes der Firmung vor

Am 05. Juni 2016 wird Weihbischof Nikolaus Schwerdtfeger 36 Jugendlichen und jungen Erwachsenen das Sakrament der Firmung spenden.

„Firmung“ geht auf das Pfingstereignis zurück: Die Apostel hatten sich nach der Auferstehung des Herrn eingeschlossen, sie waren verunsichert und wollten nichts mit der Welt zu tun haben. Aber dies konnte den Heiligen Geist nicht abhalten, er kam in den verschlossenen Raum und trieb die Apostel nach draußen, er trieb sie in die Welt und schenkte ihnen Mut und Worte, von Jesus zu erzählen und die Menschen für seine Botschaft zu begeistern.

Seit damals lassen sich immer wieder Menschen vom Heiligen Geist begeistern und in die Welt schicken.

Seit Januar bereiten sich die Jugendlichen auf den Empfang des Sakramentes vor. Sie treffen sich regelmäßig und denken darüber nach, welche Bedeutung Gott, Jesus Christus und der Heilige Geist für sie selbst und die Gemeinschaft haben können. Begleitet werden sie dabei von sieben Erwachsenen, die als Gefirmte den Jugendlichen zur Seite stehen, sie begleiten und „Zeugnis geben“ für ein Leben als Christin / als Christ.

So bunt und vielfältig wir alle sind – so bunt und vielfältig sind auch die Jugendlichen. Ein Zeichen dafür soll das Kreuz sein, das die Jugendlichen selbst gestaltet haben – jede und jeder trägt seinen Teil dazu bei, jede und jeder ist ein beson-



Firmkreuz. Foto: Welle

derer Teil, ein ganz individueller Teil. Alle zusammen bilden ein Gemeinsames. Alle zusammen ergeben ein Bild, ein farbenfrohes und buntes Bild von Kirche und Glauben.

Dieses Bild entsteht im gemeinsamen Tun, nicht nur in den Vorbereitungstreffen, sondern auch im gemeinsamen Beten und Handeln, im gemeinsamen Leben.

Die Firmung ist ein Schritt, ein wichtiger, auf dem Weg zu einer bunten, vielfältigen und tragfähigen Beziehung zu Gott und den Menschen.

So kann die Firmung auch uns alle wieder daran erinnern, dass wir als Getaufte und Gefirmte auf dem Weg zu Gott und auf dem Weg zueinander sind.

Mathias Welle – Pastoralreferent

Machtspiele auf dem Balkan

Die Männergemeinschaft St. Christophorus informiert zu aktuellem Thema

Zu diesem brisanten Thema referierte der Journalist und Gemeindefereferent Winfried Gburek am 08. März beim monatlichen Treffen der Männergemeinschaft von St. Christophorus. Mit Unterstützung von Bischof Franjo Komarica aus Banja Luka ist das Buch erschienen: „Liebe, Macht, Erfinderisch.“

In diesem Buch werden die ethnischen und religiösen Spannungen, die zum Balkankrieg führten, erklärt.

Winfried Gburek hat 10 Jahre lang für dieses Buch recherchiert, zum Teil vor Ort und mit Unterstützung von Bischof Komarica.

In seinem Vortrag erklärte Gburek das Verhalten der von Russland unterstützten Serben, den steigenden Einfluss des Islam auf dem Balkan und die zum Teil grau-

same Vertreibung der Kroaten aus ihren Stammgebieten. Besonders die älteren Generationen leben weiterhin in Armut und Not. Auch nach dem Abkommen von Dayton 1995 hat sich die Lebenssituation kaum verbessert.

Diese Aufzeichnung in Kurzform kann den sehr guten Vortrag nur ansatzweise wiedergeben. Die vielen Nachfragen der Zuhörer bewiesen, dass Winfried Gburek mit seinem hervorragenden Vortrag ein immer noch aktuelles und für viele interessantes Thema angesprochen hat.

Interessant und lohnenswert wird mit Sicherheit auch der Vortrag von Propst Heine am 06. September um 19:30 Uhr sein mit dem Thema: „Umwelt-Enzyklika Laudato si“.

Ausführliche Hinweise zu diesem Vortrag und weiteren Veranstaltungen finden Sie immer aktuell im Wochenblatt. Sie sind herzlich eingeladen!

Hartmut Pabsch



Winfried Gburek im Gespräch mit Nuntius Alessandro D'Errico, Bosnien und Herzegowina, zur Frage des Islam in BiH.

Fotos: Privat, Gburek



Winfried Gburek im Gespräch mit Ministern der Republik Srpska, BiH, sowie mit Caritasdirektor Msgr. Dr. Miljenko Anicic, zur Frage der Rückkehr der Vertriebenen, im Ordinariat Banja Luka

Menschen würdig pflegen



H. St. Hedwig
caritas senioren wohnen & pflege

Böcklerstraße 232 · 38102 Braunschweig
Telefon 0531 273290 · wetter@sthedwig-braunschweig.de
www.sthedwig-braunschweig.de

Plastik – Fluch und Segen zugleich

Katholische Frauengemeinschaft Deutschlands (kfd) ruft zur Vermeidung von Plastikmüll auf

In der Enzyklika „Laudato si“ von Papst Franziskus ermahnt er immer wieder die Gläubigen, „Die Schöpfung zu bewahren“.

Der große Frauenverband „kfd“ hat seit Jahren Umweltthemen im Blick. Sauberes Wasser, saubere Kleidung, Energie usw.. Ein Schwerpunkt in diesem Jahr: „Plastik – Kunststoffmüll im Alltag vermeiden“.

Wohin wir auch schauen, Plastik ist heute in allen Haushalten, überall sind wir umgeben von bunten Gegenständen aus Kunststoff. Eine Welt ohne sie wäre kaum noch vorstellbar. Doch zugleich leidet unsere Welt unter dem hohen Aufkommen von Plastikmüll! Das hat große Folgen für unsere Umwelt. Wussten Sie, dass eine Plastikflasche oder -tüte bis zu 450 Jahre braucht, bis sie sich zersetzt hat? Vieles treibt in den Weltmeeren, ca. 100-150 Millionen Tonnen Müll. Sie kommen unsichtbar als Mikro-Plastik, im Meer trei-

Seniorenkreis St. Christophorus

Wieder ist ein Jahr vorüber, in dem wir Senioren in St. Christophorus einige interessante Nachmittage erleben durften. Zwischen religiösen und weltlichen Themen war auch Geselliges dabei. Im September waren wir in Begleitung von Herrn Propst Heine und seinem Freund aus Südafrika in Hildesheim zur Dombesichtigung.

In diesem Jahr stehen folgende Themen



Plastikmüll in unseren Ozeanen
Foto: Richard Carey/fotolia

bend, in unsere Nahrungskette zurück.

Was kann ich tun?

Meiden Sie z. B. Plastiktüten. Nehmen Sie zum Einkauf einen Korb oder eine Stofftasche mit. Setzen Sie auf Mehrweg statt auf Einweg. Verzichten Sie auf unnötige Verpackung und achten Sie auf richtiges Recyclen. Haben Sie den Mut, bei Ihrem nächsten Einkauf auf eine Plastiktüte zu verzichten. Machen Sie mit. Nehmen Sie die Herausforderung an! Die Erde ist schön, es lohnt sich.

Helga Lachnit

an: Yoganachmittag, Gespräch über das Hospiz, Bibelquiz, Sommerfest, Singen mit Herrn Dirk Speer, Ausflug ins Mühlenmuseum in Gifhorn. Den Abschluss des Jahres bildet der Adventsnachmittag.

Ich hoffe, die Themen haben Sie neugierig gemacht, und Sie schauen beim nächsten Seniorennachmittag am 08. Juni um 14:30 Uhr vorbei.

Ansprechpartnerin Frau Inge Lißner
Tel.: (05 31) 31 23 63

Ein Kämpfer für Laurentius und die Kirche

Kurt Schwarzer

Wie viele andere seiner Generation, kam auch Kurt Schwarzer 1946 mit acht Jahren als Vertriebener nach Braunschweig. Mit seiner Großmutter, seinen Eltern, fünf Geschwistern und einem Knecht musste man in einer Notunterkunft in der Vorwerksiedlung eng zusammenrücken. Obwohl Kurt Schwarzer bereits als Fünfjähriger eingeschult wurde, musste er in der Grundschule „Hinter der Masch“ noch einmal in der 1. Klasse neu beginnen.

Die direkte Nachbarschaft der Grundschule zur Kirche St. Laurentius brachte Kurt Schwarzer dann in den fünfziger Jahren zu den Pfadfindern des Stammes der DPSG in der Gemeinde St. Laurentius. 1953 bezog die Familie eine 4-Zimmer-Wohnung in der Ludwigstraße. Es folgte eine Ausbildung zum Werkzeugmacher, die Weiterbildung zum Techniker, dann Studium an der FH in Wolfenbüttel mit Abschluss als Diplom-Ingenieur. Über ein Volontariat bei VW in Braunschweig avancierte Schwarzer rasch zum Assistenten der Werksleitung des Werkes Braunschweig, übernahm in der Folge die Betriebsmittel- und Fertigungsplanung, um dann schließlich für die Neuplanung der Achsfertigung in den Werken verantwortlich zu sein. Dieser Weg ist Spiegelbild dessen, wie man Kurt Schwarzer auch in der Kirchengemeinde wahrnimmt: zielstrebig, gewissenhaft, beharrlich und ausdauernd! Dazu kommt eine manchmal gefasste Gelassenheit und ganz entscheidend die tiefe Zuversicht, dass Glaube Berge versetzen kann! Vieles davon hat



Kurt Schwarzer/Foto: Dirk Speer

ihm seine Mutter als Glaubensträgerin der Familie vorgelebt und mit auf den Weg gegeben, so Schwarzer.

All diese Eigenschaften wurden allerdings stark auf die Probe gestellt, als sein Sohn Tobias bei einem Verkehrsunfall 1993 schwer verunglückte. Neun Monate vor dem Abitur und dem geplanten Wirtschaftsingenieurstudium wurde er beim Überqueren einer Straße an einer Fußgängerampel von einem Autofahrer erfasst und lebensgefährlich verletzt. Die Ärzte hatten Tobias aufgrund der Schwere der Kopfverletzungen schnell abgeschrieben. Auch der Verursacher wurde mangels Beweisen zunächst aus der Verantwortung entlassen. Wieder waren es die Beharrlichkeit und Ausdauer, die Kurt Schwarzer hier schließlich weiter brachten: so erwirkte er gegenüber den Ärzten und der zuständigen Krankenkasse zum einen eine angemessene Reha-Maßnahme. Zum anderen

gelang es Schwarzer mittels aufwändiger, eigener Recherche und eingeforderter Gutachten zum Unfallhergang, sowie selbst durchgeführter Zeugensuche im Umkreis des Unfallortes, die Haftpflichtversicherung des Unfallverursachers mit Hilfe eines ordentlichen Prozesses in die volle Verantwortung zu nehmen und damit die Schadensersatzansprüche 2009 endlich zum Abschluss zu bringen.

So wie diese private Geschichte ist für Kurt Schwarzer auch St. Laurentius schon immer eine Herzensangelegenheit. Er hat lange Jahre im Kirchenvorstand mitgearbeitet und Verantwortung übernommen, hat im Arbeitskreis „Zukunft St. Laurentius“ seine Kenntnisse eingebracht und

maßgeblich mitgewirkt, dass die Kategorisierung zur Aufgabe des Standortes ausgesetzt wurde. Kurt Schwarzer kümmert sich auch um sämtliche Belange rund um die Instandhaltung der Immobilien am Standort Laurentius und führt anfallende Reparaturen, soweit möglich, selbst aus. Die letzten acht Jahre kümmerte er sich außerdem eigenverantwortlich um den sonntäglichen Kirchbus, der die Bewohner am Schwarzen Berg zur 11:00 Uhr-Messe abholt und sie anschließend wieder nach Hause bringt.

Bleibt zu hoffen, dass Kurt Schwarzer noch lange die nötige Energie und Gesundheit beschieden sind, um weiterhin für seine Herzensangelegenheit zu wirken!

Dirk Speer

Hochzeit
Taufe
Kommunion
Konfirmation
Geburtstag
Business Event
Abschied
u.v.m.
...

Sie planen eine Feier? Wir haben die passende Location... www.tiziano-schlosslounge.de

SCHLOSS LOUNGE
ITALIAN WINE & FOOD



caritas

Ambulante Betreuung für Demenzkranke

Unsere Gruppenangebote

Unsere „Gäste“ erleben während der Gruppentreffen ein abwechslungsreiches Programm: z. B. kreative Arbeiten, Gedächtnistraining oder Bewegungsübungen. Das Mittagessen wird gemeinsam zubereitet. Wichtig ist uns dabei, dass sich der Einzelne in der Gruppe wohlfühlt und Geborgenheit erfährt.

Als pflegender Angehöriger werden Sie entlastet und können in den Betreuungszeiten Freiräume genießen und Ihre „Batterien aufladen“.

Gerne informieren wir Sie über unser Angebot!

Ihr Ansprechpartner:

Detlef Stefan Folwaczny, Dipl. Sozialarbeiter
Telefon 0531 7 57 27
Nachbarschaftshilfe@caritas-bs.de

Ein Angebot der Nachbarschaftshilfe des Caritasverbandes e.V.

Böckerstraße 232, 38102 Braunschweig

Caritasverband
Braunschweig e. V.



caritas

Ihre Aufgabe ist die hauswirtschaftliche Betreuung und Versorgung unserer Klienten sowie die Begleitung von Menschen mit Demenz.

Wir erwarten neben einer christlichen Grundeinstellung Erfahrungen im hauswirtschaftlichen Bereich und in der Betreuung alter und kranker Menschen. Erforderlich ist ein Führerschein Klasse B.

Eine leistungsgerechte Vergütung nach den Richtlinien für Arbeitsverträge des Deutschen Caritasverbandes (AVR) wird zugesichert.

Sind Sie interessiert? Dann rufen Sie uns an oder schicken Sie eine E-Mail: Frau Ernst, Leiterin der Sozialstation, Telefon 0531 3800843, E-Mail: sozialstation@caritas-bs.de

Für Zuschriften per Post:

Caritasverband Braunschweig e.V., Sozialstation, Kasernenstraße 30, 38102 Braunschweig

Wir suchen zum nächstmöglichen Termin in Teilzeit

Mitarbeiter im Bereich Hauswirtschaft und Betreuung (m/w)

Die Caritas-Sozialstation Braunschweig bietet ein umfassendes Angebot an Leistungen der Alten- und Krankenpflege und der hauswirtschaftlichen Versorgung mit dem Ziel, dass der alte, kranke oder behinderte Mensch so lange wie möglich in seiner Wohnung leben kann.

Das gesamte Stellenangebot finden Sie unter www.caritas-bs.de/sozialstation

Caritasverband
Braunschweig e. V.



Bistum Hildesheim mit neuem Internetauftritt online

Moderne Gestaltung für alle Bildschirmgrößen setzt neue Schwerpunkte

Das Bistum Hildesheim präsentiert sich ab sofort unter www.bistum-hildesheim.de mit einer neuen Website im Internet. Die neue Internetseite setzt auf ein frisches Design, das sich allen Ausgabegeräten optimal anpasst, und ein neues redaktionelles Konzept, das die christliche Botschaft und Angebote des Bistums in den Mittelpunkt stellt.

Technisch wurde die Internetseite für Nutzer der Generation Smartphone optimiert. Egal mit welchem Gerät Besucher auf die Seite zugreifen, wird ihnen ein bestmögliches Nutzererlebnis geboten: Die Darstellung der Website passt sich der Größe des Ausgabegerätes an – von kleinen Smartphone-Displays bis zu großen Flatscreen-Monitoren. Auch die Navigation der Seite wurde verschlankt und bietet eine stärkere Übersichtlichkeit für eine noch bessere Nutzererfahrung.

Die Website erhielt überdies ein neues redaktionelles Konzept. Christliche Botschaften

und die Angebote des Bistums Hildesheim bilden dabei den neuen Schwerpunkt, während die Darstellung von Verwaltungsstrukturen in den Hintergrund getreten ist. Das Internetangebot möchte sich damit verstärkt auch kirchenfernen, aber religiös interessierten Menschen, zuwenden. Die Seiten wurden dazu so aufbereitet, dass auch ohne oder mit nur geringem Vorwissen Kenntnisse über das Bistum und den katholischen Glauben gewonnen werden können.

Mit dem neuen Internetauftritt ist auch ein Wechsel des Redaktionssystems verbunden. Pfarrgemeinden und Einrichtungen des Bistums werden aber auch auf diesem wie bisher gewohnt die Möglichkeit haben, eigene Internetauftritte zu gestalten. Zurzeit wird die Online-Plattform des Bistums von mehr als 80 Gemeinden genutzt. Auch deren Websites werden in den kommenden Monaten im Zuge des Relaunchs auf die neue Redaktionstechnik umziehen und dann von den technischen Neuerungen profitieren können. Das betrifft auch die Gemeinde St. Aegidien.

Bischöfliche Pressestelle Hildesheim



Foto: Bischöfliche Pressestelle Hildesheim, www.magicmockups.com

Evensongs mit Taizé-Gesängen

Die sonntagabends um 19:30 Uhr im Hohen Chor von St. Aegidien stattfindenden Evensongs werden durch ein neues Angebot mit Taizé-Liedern ergänzt. Diese charakteristischen Gesänge haben weltweite Beliebtheit und Verbreitung gefunden. Sie schaffen eine meditative Atmosphäre, in der viele zur Sammlung und Ruhe finden können. Mit gemeinsamen Gesängen zu beten ist eine grundlegende Form der Gotteserfahrung. Taizé-Gesänge sind so schlicht, dass jeder einstimmen kann, gleichzeitig strahlen sie eine überwältigende Schönheit aus. In unseren Taizé-Evensongs erklingen die Gesänge mehrstimmig, dazu trägt und stützt der Erwachsenenchor der Singschule den Gesang. Instrumentalisten bereichern und verzieren den Gesang durch zusätzliche Melodien.

Während unsere anderen Evensongs von Chordarbietungen und vom Zuhören geprägt sind, ist bei den Taizé-Evensongs jeder eingeladen, selbst mitzusingen. Am schönsten gelingt das in der Mehrstimmigkeit. Um 18:30 Uhr, eine Stunde vor Beginn des Evensongs, werden die Gesänge des Abends noch einmal mehrstimmig geprobt. Jeder, der mag, ist herzlich eingeladen, an dieser Probe teilzunehmen, Voranmeldung ist nicht erforderlich.

Auch Instrumentalisten wirken an diesen Evensongs mit. Die Instrumentalstimmen sind in der Regel unkompliziert und nicht umfangreich, so dass sie auch von durchschnittlich geübten Laien gut zu bewältigen sind. Wenn Sie Interesse haben, als Instrumentalist mitzuwirken, melden Sie sich bitte unter Angabe Ihres Instruments bei schneider@aegidien.de.

Die nächsten Taizé-Evensongs sind am 22.05., am 28.08. und am 20.11.2016

Bernhard Schneider



Foto: Rainer Löwen

Pfingstgottesdienste in der Pfarrgemeinde

Kirche	Samstag, 14. Mai	Sonntag, 15. Mai	Montag, 16. Mai
St. Aegidien		09:30 Uhr Hl. Messe	09:30 Uhr Hl. Messe
	18:00 Uhr Hl. Messe	11:30 Uhr Hl. Messe	11:30 Uhr Hl. Messe
St. Christophorus		09:30 Uhr Hl. Messe	09:30 Uhr Hl. Messe
		11:30 Uhr Hl. Messe in kroatischer Sprache	
St. Joseph		10:00 Uhr Hl. Messe	10:00 Uhr Hl. Messe
St. Laurentius		11:00 Uhr Hl. Messe	11:00 Uhr Hl. Messe

Beichtgelegenheit: St. Aegidien-Kirche, sonnabends ab 17:00 Uhr

Gottesdienste am Fronleichnamfest

Am Fronleichnamfest, Donnerstag, 26. Mai finden in unserer Gemeinde folgende Gottesdienste statt:

Kirche	
St. Aegidien	09:30 Uhr Schülermesse
	19:00 Uhr Hl. Messe mit Prozession zum Schloss
St. Laurentius	08:10 Uhr Schülermesse
	14:30 Uhr Hl. Messe mit Prozession

Nach der Abendmesse in St. Aegidien lädt die Pfarrgemeinde zu einer Begegnung ein. Für Getränke und eine Kleinigkeit zu Essen ist gesorgt!



Monstranz Fronleichnam
Foto: Bistum Essen/Nicole Cronauge, Pfarrbriefservice.de

Die Furtwängler & Hammer Orgel erstrahlt in neuem Klang

Sanierung der St. Josephs-Orgel abgeschlossen



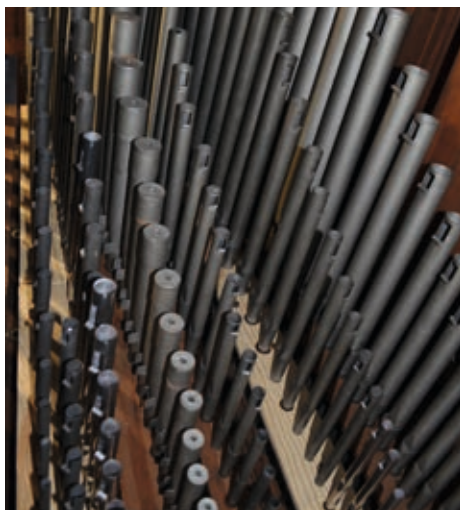
Die Orgel erstrahlt nicht nur klanglich in neuem Glanz. Das Gehäuse wurde auch außen gründlich gereinigt.

Geschafft! Pünktlich zum Osterfest 2016 hat das Braunschweiger Orgelbauunternehmen Florian Fay die Sanierungsarbeiten wie geplant abschließen können. „Wir sind gut vorangekommen und die Tatsache, dass die St. Josephs-Kirche in den Wintermonaten durchgängig beheizt ist, hat nicht minder zu einer positiven Motivation und angenehmen Arbeitsbedingungen beigetragen“, so Fay.

So wurde in den vergangenen fünf Monaten sämtliches Pfeifenmaterial ausgebaut, die einzelnen Pfeifen gereinigt und bei Be-

darf repariert. Teilweise war es erforderlich, Pfeifenhalter zu überarbeiten bzw. zu erneuern. Sämtliche Stimmvorrichtungen der Zungenpfeifen mussten zerlegt und gereinigt werden, da sie in der Vergangenheit bei einer Bronzierung (Überzug mit einer Lackschicht) des Pfeifenwerks unsachgemäß mit lackiert wurden und so schwergängig oder gar nicht mehr zu bewegen waren.

Im Rahmen der Überarbeitung des Pfeifenmaterials wurde auch eine kleine Änderung in den Registern der Orgel in Anlehnung an die für die Erbauerzeit des Instruments typische Klanggebung vorgenommen. So wurde das im Pedal befindliche Register Rauschpfeife 2fach entfernt und das Pfeifenmaterial teilweise zugunsten der Überarbeitung der Register Mixtur 4fach und Quinte 2 2/3 im Hauptwerk, sowie dem Register Scharf 3fach im Schwellwerk zur Wiederherstellung eines homogenen Klangbildes genutzt.



Blick auf das Pfeifenwerk im Hauptwerk. Gut erkennbar an dem helleren Holzfarbton die neuen Stützen für die überarbeiteten Register

Die Windversorgung wurde durch den Einbau eines neuen Motors in das Orgelinnere erneuert, wodurch jetzt auch gerade im Winter die Ansaugung von warmer Innenraumluft gewährleistet ist und nicht, wie früher, die Luft aus dem ungeheizten Turm kommt.

Für den neuen Motor wurden auch fachgerechte Elektroanschlüsse erforderlich, die zusätzlich auch eine Erneuerung der Innenbeleuchtung der Orgel nach sich zogen.

Weiterhin wurden sämtliche Keilbälgen, die für die Aktivierung der Tonventile je Ton eines Registers erforderlich sind, erneuert. Diese waren in erster Linie für die Tonversager verantwortlich, da sie über die Jahre brüchig und undicht geworden waren.



Der neue Motor im Schallschutzkasten



Detailansicht der erneuerten Keilbälgen unter der Windlade

Das Orgelgehäuse wurde komplett gereinigt, was insbesondere außen durch einen wieder gewonnen Glanz der dunkelbraunen Lackierung sehr beeindruckt. Im Zuge dieser Maßnahme wurden die Holzteile auch auf Wurmbefall geprüft, aber kein aktiver Befall festgestellt. Des Weiteren wurden im oberen Gehäusebereich noch zwei fehlende Schleierbretter ergänzt, so dass auch die optische Erscheinung nun wieder einheitlich ist.

Der Spieltisch wurde ebenfalls überholt, um wieder einen gleichmäßigen und leichtgängigen Tastendruck zu erzielen.

Nach Fertigstellung der Reinigungs- und Reparaturarbeiten wurde sämtliches Pfeifenwerk nach dem Wiedereinbau nach- bzw. neu intoniert. Dabei werden die Pfeifen jedes Registers in Klang, Ansprechverhalten und Lautstärke dem Raum und im Verhältnis untereinander und zu den anderen Registern angepasst. Dies ist ech-



zeigte sich dieser begeistert und zufrieden von der zurückgewonnenen Qualität und Klangvielfalt des Instrumentes, sowie der hervorragenden Arbeit des Orgelbauunternehmens Florian Fay.

Auch wir Organisten waren von dem Ergebnis der Sanierungsarbeiten begeistert und sind froh und glücklich, dass wir nun wieder ein so klangvolles und verlässlich funktionierendes Instrument zurückgewinnen konnten.

Am Ende dieser gelungenen Sanierung gilt es daher, an dieser Stelle noch einmal Dank zu sagen:

- Dank an Herrn Lothar Rückert für die konstruktive und unproblematische Betreuung der Sanierungsmaßnahme
- Dank an die Orgelbaufirma Florian Fay für die hervorragende Arbeit und die reibungslose und zuverlässige Zusammenarbeit
- Besonderer Dank gilt der „Hans und Helga Eckensberger Stiftung“ und dem Bonifatiuswerk, die sich mit insgesamt circa 60% an der Finanzierung der Sanierung beteiligt haben.

Herr Rückert testet die einzelnen Register gewissenhaft

te Handwerkskunst und setzt ein gutes Gehör und viel Erfahrung voraus.

Bei der Abnahme der Arbeiten am 17.03.2016 durch den Orgelsachverständigen Lothar Rückert, der die Sanierungsmaßnahme fachmännisch begleitet hatte,



Der Orgelsachverständige Lothar Rückert ist mit dem Ergebnis sichtlich zufrieden

· An dieser Stelle sei auch allen anderen Spendern aus der Gemeinde herzlich gedankt, die durch ihren Beitrag die Sanierung der Orgel unterstützt haben, sowie den Sängerinnen und Sängern des

Chores ProDeo und den Braunschweiger Stadtmusikanten für ihren musikalischen Einsatz bei den Benefizkonzerten zugunsten der Orgelsanierung

Dirk Speer



Orgelbaumeister Florian Fay (Mitte) erläutert Propst Heine, Bernhard Smolarek und Holger Fehse (von links) die durchgeführten Arbeiten



Der generalüberholte Spieltisch

Fotos: Dirk Speer

Weichenstellungen für die Zukunft

Krankenhaus St. Vinzenz Braunschweig

Das Krankenhaus St. Vinzenz in Braunschweig ist eine gemeinnützige Einrichtung der Kongregation der Barmherzigen Schwestern vom hl. Vinzenz von Paul in Hildesheim und blickt auf eine über 80-jährige Geschichte zurück. Der Vinzenz-Verband Hildesheim ist von der Hildesheimer Kongregation der Barmherzigen Schwestern mit der Führung des traditionsreichen Krankenhauses beauftragt. Dabei bestimmt das christliche Menschenbild, das Leib und Seele, Körper und Psyche im Zusammenspiel und als Einheit im Heilungsprozess sieht, das Denken und Handeln der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Auf die Würde des Menschen in jeder Lebensphase, unabhängig von religiöser, ethischer und gesellschaftlicher Herkunft oder Stellung zu achten und die Grenzen des Lebens, seinen Anfang und sein Ende, in besonderer Weise zu schützen – dafür engagieren sich täglich mehr als 200 Mitarbeiter auf hohem fachlichen Niveau. Rund 6.000 Patienten werden pro Jahr behandelt, davon rund 5.000 stationär und rund 1.000 Patienten ambulant.

Das St. Vinzenz Krankenhaus ist heute neben dem bewährten Angebot vor allem für seine Expertise in der Inneren Medizin und der Lungenheilkunde über die Grenzen Braunschweigs hinaus bekannt. Behandlungsschwerpunkte sind Pneu-

mologie, Schlaf- und Beatmungsmedizin, sowie Kardiologie und Intensivmedizin. Des Weiteren bietet das St. Vinzenz eine chirurgische Abteilung mit ausgewiesener Expertise in laparoskopischen Verfahren (sog. Schlüssellochchirurgie). Belegabteilungen für Hals-Nasen-Ohrenerkrankungen sowie Gynäkologie und Geburtshilfe runden das Angebot ab.

Im Oktober des vergangenen Jahres hat der langjährige Chefarzt und Ärztliche Direktor Dr. Hubert Langhorst den Staffeln an seine Nachfolgerin Dr. Urte Sommerwerck übergeben. Die gebürtige Hamburgerin war zuletzt leitende Oberärztin in der Abteilung Pneumologie – Universitätsklinik der Ruhrlandklinik, dem Westdeutschen Lungenzentrum am Universitätsklinikum Essen. Mit der Preisträgerin des Wilhelm und Ingeborg-Roloff-Preises der deutschen Lungenstiftung (2011) treibt eine ausgewiesene Lungenspezialistin die Spezialisierung des Krankenhauses St. Vinzenz, die Dr. Langhorst aufgebaut hat, weiter voran.

Dr. Sommerwerck und ihr Team haben im vergangenen halben Jahr schon zentrale Weichenstellungen vorgenommen. Neueröffnet wurde ein Trainingszentrum für die medizinische Trainingstherapie von chronisch Lungenerkrankten. Allein in Deutschland leiden rund 6,8 Millionen Menschen an COPD (chronisch obstruktive Lungenerkrankung). Der konditionelle und gesundheitliche Abbau ist bei den meisten chronischen Erkrankungen durch eine Wechselwirkung aus fortschreitender Verschlechterung des Krankheitsbildes bei gleichzeitiger krankheitsbedingter Inaktivität verursacht. Ein Teufelskreis, den Dr. Sommerwerck und ihr Team mit

einem individuell auf jeden Kranken abgestimmten Trainingsplan durchbrechen möchten. Ihre Erfahrungen im Aufbau eines solchen Trainingszentrums für Lungenerkrankte stellen ihre These unter Beweis: „Jeder kann trainieren!“

Das Trainingszentrum an St. Vinzenz bietet eine in dieser Form einmalige Trainingsmöglichkeit in der Region.

Das Krankenhaus verfügt nun mit einem zweiten modernen Endoskopieraum auch über mehr Behandlungskapazität. In diesem Zuge wurde das Spektrum um die Technik der starren Bronchoskopie erweitert. Das St. Vinzenz nimmt damit im Bereich der Lungenspiegelung eine Vorreiterposition in Braunschweig ein, denn Patienten mit Bronchialkarzinom können so besonders schonend behandelt werden. Die Belüftung der Lunge kann

bei Verlegung der Bronchien z. B. durch Stents schnell und schonend verbessert werden. So wird unter Umständen eine OP vermieden.

Weitere neue Verfahren nutzen den Patienten. So wird mit der Argon-Plasma-Coagulation (APC) ein thermisches Hochfrequenzverfahren zur Coagulation (Gerinnung) von Gewebe genutzt, um Tumore abzutragen. Ausgehend von einer kleinen Elektrode wird ein Stromfluss in das Gewebe abgegeben. Über eine Neutralelektrode auf dem Oberschenkel des Patienten gelangt der Strom wieder zurück zum Hochfrequenzgerät. Mit dem Argon-Plasmastrahl können dann zielgenau z.B. blutende Tumore im Bronchialsystem behandelt werden.

Mit der Minisonde verfügt das Krankenhaus über ein weiteres Alleinstellungs-



Krankenhaus St. Vinzenz/Fotos: KH St. Vinzenz



Frau Dr. Sommerwerck (rechts) Chefärztin Innere Medizin & Pneumologie sowie Ärztliche Direktorin

merkmal in der Region. Die Sonde hat einen extrem kleinen Durchmesser von nur 2,0 mm und ermöglicht eine hochauflösende 360°-Untersuchung über den Arbeitskanal eines Endoskops. Damit können detaillierte Ultraschallaufnahmen z.B. der Bronchien angefertigt werden und insbesondere nahe am Rippenfell gelegene Tumore besser und genauer abgeklärt werden.

In der Schlaf- und Beatmungsmedizin sind ebenfalls Weichen gestellt: Durch die Zusammenführung des Schlaflabors mit einem spezialisierten Beatmungsbereich für Patienten mit COPD und Beatmungsnötigkeit ist eine high dependency unit (HDU) entstanden, in der darüber hinaus auch Patienten mit Mukoviszidose und neuromuskulären Erkrankungen betreut werden können.

Das Team der chirurgischen Abteilung des St. Vinzenz bietet seit Oktober letzten Jahres laparoskopische Operationsverfahren, die sogenannte Schlüssellochchirurgie. Ein besonderes Augenmerk haben die erfahrenen Fachärzte auf Gallenblasen-Operationen, der Versorgung von chronischen Wunden sowie der Sakralen Neuromodulation (SNM), einem Verfahren zur Behandlung der Analen Inkontinenz. Die SNM ist eine wirksame, komplikationsarme Alternative zu den großen, aufwändigen Operationsverfahren am Schließmuskel. Die noch intakten Sakralnervenenden des Schließmuskels werden dabei mit einem kleinen Beckenbodenschrittmacher, der vergleichbar mit einem Herzschrittmacher ist, stimuliert, der unter die Gesäßhaut implantiert wird. Er reizt die jeweiligen Nerven durch

leichte elektrische Impulse. Dies verbessert die Koordination zwischen Gehirn, Beckenboden, Darm und Schließmuskel und bringt den meisten Patienten ein großes Stück Lebensqualität zurück in einem Bereich, der immer noch als Tabuthema gilt.

Das Krankenhaus St. Vinzenz hat die Weichen in Richtung Zukunft gestellt, und viele Menschen bringen sich aktiv mit ein. Im Kleinen, wie im Großen, mit tatkräftiger Unterstützung z. B. bei Renovierungsarbeiten oder auch mit Spenden. So finanziert der Förderverein beispielsweise die ersten 20 Stühle, die künftig für bequemes Sitzen in Cafeteria, Wartebereichen und Ambulanz sorgen werden.

Krankenhaus St. Vinzenz
Bismarckstraße 10
38102 Braunschweig
Telefon (05 31) 38 03-0
www.vinzenz-verbund.de/
vinzenz-braunschweig

Pressekontakt:

Florian Grewe
 Leiter Unternehmenskommunikation
 Vinzenz-Verbund Hildesheim gGmbH
 Telefon (0 51 21) 1 09-506
 Neue Straße 16
 Fax (0 51 21) 1 09-602
 31134 Hildesheim
 f.grewe@vinzenz-verbund.de

„Hören ist Kopfsache“

Gehör trainieren und Gottes Wort wieder besser verstehen.

Hörgeräte allein reichen oft nicht aus um das Sprachverstehen in geräuschvoller Umgebung deutlich zu verbessern. Deshalb wurde die terzo-Gehörtherapie entwickelt. Sie kombiniert das innovative Gehörtraining mit modernen Hörsystemen.

Werden sie selbst aktiv und besuchen Sie uns – für mehr Lebensqualität!
Jetzt Termin vereinbaren zur kostenlosen Höranalyse.



Damm 2
 38100 Braunschweig
 Tel.: 0531 12 94 85 87
 Fax: 0531 12 94 85 89

Weitere Infos unter www.terzo-zentrum.de oder vor Ort in Ihrem terzo-Zentrum.



RISTORANTE ROMANTICA
Specialita della Cucina Italiana

Agidienmarkt 15 - 38100 Braunschweig
Tel. 40 09 03 - www.romantica-bs.de
tägl. geöffnet 12 bis 14.30 & 18 bis 23 Uhr




Wilhelm Weinrich
Dachdeckermeister
Inh. Marc Weinrich e.K.

Dach-, Wand- und Abdichtungstechnik
Hopfengarten 15 38102 Braunschweig
Fon 0531 75603



Ohne Dich
Zwei Worte so leicht zu sagen
und doch so endlos schwer zu tragen.

Wir lassen Sie in den schweren Stunden des Lebens nicht alleine.



Bestattungshaus
»SARG-MÜLLER«

Im Trauerfall erreichen Sie uns Tag und Nacht unter (0531) / **33 30 33**.



TREFFPUNKT BIBLIOTHEK
Information hat viele Gesichter

**Jubiläum –
Luftballonwettbewerb –
Bücherflohmarkt –
Sommerfest**

Neues aus der Bücherei

...gibt es auch nach 20 Jahren noch zu berichten. Vor 20 Jahren wurde nämlich die katholische öffentliche Bücherei St. Aegidien im Leisewitzhaus nach einigen Jahren Pause wiedereröffnet.

Dieses Jubiläum wollen wir am 04. Juni im Rahmen eines Kinderfestes zusammen mit den Gruppen der Singschule von St. Aegidien feiern.

Das Büchereiteam bietet dann einen Luftballonwettbewerb an, bei dem Luftballone, mit Adresskärtchen versehen, steigen gelassen werden.

Einige Aktionen werden wir in und um die Bücherei herum anbieten, so auch einen Bücherflohmarkt mit Büchern und Spielen für Kinder und Jugendliche.

Unseren Bücherflohmarkt für Erwachsene bieten wir zwei Wochen später am 19. Juni kurz vor den Sommerferien an.

Das Sommerfest ist übrigens nicht das einzige Ereignis, bei dem wir mit den Chören der Singschule kooperieren. Seit

Februar 2016 hat die Bücherei auch am Donnerstagnachmittag von 16:30 bis 17:45 Uhr geöffnet, wenn die Kinder der Singschule üben. Die Wartezeit können sich die Kinder und Eltern gern in der Bücherei vertreiben und vielleicht auch das eine oder andere Buch oder Spiel für zu Hause ausleihen. Mit Unterstützung des Kirchencaféteams öffnet in dieser Zeit auch das Café im Begegnungsraum, so dass Raum und Zeit für Gespräche und eine Tasse Kaffee, Tee oder Saft zur Verfügung stehen.

Wir hoffen alle, dass das Angebot gut angenommen wird!

Im November wollen wir am Borromäus-Sonntag (06.11.) im Rahmen einer kleinen Feier die Gewinner des Luftballonwettbewerbs ehren. Wir sind schon gespannt, wessen Luftballon am weitesten fliegen und gefunden wird. Dann muss der Finder nur noch an den Absender schreiben und schon kann eine neue Brief- oder Emailfreundschaft entstehen. Ob es ein Ballon wohl auch bis nach Afrika schafft?

In diesem Sinne wünscht das Büchereiteam allen ein frohes Pfingstfest!

Beate Schober

Grabpflege, Neuanlagen, Umgestaltung
Baum- und Strauchschnitt
Bodendeckerverkauf

Gestalten,
bepflanzen und
pflegen

FRIEDHOFSGÄRTNEREI



GRESSL

Klaus Lange, Friedhofsgärtnermeister
Telefon: 0531 - 69 21 02, Mobil: 0160 - 97 21 08 10
Dachdeckerweg 25, Braunschweig, www.gressl.de

Ihr Spezialist für Gas-Sicherheit

„Dicht ist Pflicht!“

MARING

Haustechnik

Hochstraße 8
Braunschweig Ruf (05 31) 750 41

Gerätewartung und Gasleitungs-
prüfung gleichzeitig.

GaSiTec. Der Maßstab für Gas-Sicherheit



**Cristallo 2002
Eiscafé & Pizzeria
DA CARLA**

Hauptstr. 79, BS-Wenden

Tel.: (0 53 07) 43 42

Täglich ab 11 Uhr geöffnet
Mittagstisch von 12 bis 14 Uhr

Großes Kinderfest in und um St. Aegidien

Samstag, 04.06., von 14:30 bis 18:00 Uhr

- Großes Kinderfest in und um St. Aegidien
- Kletteraktionen
- Viele Spielangebote
- Chordarbietungen
- Musicalaufführung „Die Speisung der Fünftausend“ durch Vor- und Kinderchor
- Kuchenbuffet
- Grillen

Herzliche Einladung an Jung und Alt!



Die Fotos sind beim letzten Kinderfest am 11. Juli 2015 entstanden/Fotos: Stefan Weyers



Knirpse in Röhme

Wir treffen uns jeden Mittwoch von 9:30 Uhr – 11:00 Uhr im Wechsel in unserer Gemeinde (Pfarrheim, Hesterkamp 7a) und in der evangelischen Nachbargemeinde (Pfarrheim, Am Wendenturm 1).

Wir leben Gemeinschaft in der Ökumene. Die Eltern genießen die Möglichkeit des Erfahrungsaustausches durch die Altersunterschiede ihrer Kinder. Die Kinder dürfen sich beim Basteln ausprobieren, erleben zu teilen und behutsam abzuwarten. So möchten wir weitermachen. Eltern mit Säuglingen bis zum Kindergartenalter sind gesucht. Also macht Euch auf, wir freuen uns auf Euch!

Kontakt: Frau Angelika Wendel,
Tel.: (0 53 07) 44 71

Kreativtreff am Mittwoch

Beim Basteln mit Papier, Pappe, Filz, Servietten, Wolle, sowie Nähen und Sticken sind wir kreativ! Zusammen macht es noch mehr Spaß und ganz sicher erfährt man auch den einen oder anderen Tipp. Einige bringen ihre eigenen aktuellen Arbeiten von zu Hause mit. Wir gestalten Gemeinschaftsarbeiten für Familienfeste, Schultüten, Laternen und noch vieles mehr zu anderen Gelegenheiten. Wir wollen gern unsere Freude und den Spaß am Zusammensein und gemeinsamer Arbeit mit anderen teilen. Schauen Sie einfach rein, wir freuen uns auf jedes neue Gesicht. Immer mittwochs um 20:00 Uhr im Pfarrheim von St. Christophorus.

Kontakt: Frau Angelika Wendel,
Tel.: (0 53 07) 44 71



Vortrag zum Thema Verbraucherfragen

Was Flüchtlinge wissen sollten

Der Caritasverband Braunschweig bietet für Ehrenamtliche, die im Flüchtlingsbereich tätig sind, einen Vortrag zum Thema Verbraucherfragen (z.B. Konto für Flüchtlinge, Versicherungen, Behandlung beim Arzt) an. Der Vortrag wird von Frau Antje Braun, Referentin des DICV Hildesheim und Volljuristin, im Haus der Caritas, Karsenenstraße 30, 38102 Braunschweig am 21. Juni um 16:00 Uhr, gehalten.

Eingeladen sind ehrenamtliche Helfer aus den Bereichen der Caritas und den Gemeinden. Die Veranstaltung ist kostenfrei.

Wir bitten um Anmeldung unter:

Caritasverband Braunschweig e.V.
Frau Sander
Tel.: (05 31) 3 80 08-45
info@caritas-bs.de

Veranstaltungshinweise

Herzliche Einladung für alle Fußballbegeisterten am 10.07. ab 19:00 Uhr zum „EM-Grillen“ ins Pfarrheim St. Christophorus. Gestärkt mit Leckereien vom Grill gibt es die Möglichkeit, gemeinsam das Finalespiel auf Großbildleinwand zu schauen.

„Kartoffelfest“ am 29.10. im Pfarrheim St. Christophorus – bitte auch diesen Termin vormerken! Weitere Informationen erfolgen zeitnah über Aushänge und das Wochenblatt.

Sternsingeraktion 2016

Kronen

Danke!

Stern

Mit diesen Dingen ausgestattet, machten sich auch in diesem Jahr viele Kinder unserer Gemeinde mit ihren Begleiterinnen als Sternsinger auf den Weg durch unser Gemeindegebiet. Schon Ende November trafen wir uns das erste Mal und erfuhren etwas über das Beispielland Bolivien, das Thema „Respekt“ und die Sternsingeraktion.

Kreide

Nach dem Weihnachtsfest besuchten wir in vielen Gruppen Menschen in ihren Wohnungen und Häusern, in Altenheimen und Kindergärten, im Hospiz und in der Buchhandlung Graff, brachten den Segen und sammelten Geld. Mit diesem Geld werden in Sternsinger-Projekten weltweit Kinder unterstützt, die in Not und Armut leben.

Weihrauch

Lieder

Herzliche Einladung zur Sternsingeraktion 2017

Spendendose

Vorbereitungstreffen:
24.09.+05.11.+19.11.16
von 16.00 -17.30 Uhr

Heike Bürger, Esther Fischer,
Gabi Döring, Nicole Muche,
Simone Gellrich

Aktionen des Kajune für Jugendliche



Hallo liebe Jugendliche, auch in diesem Pfarrbrief gibt es wieder ein paar interessante Angebote für Euch. Kommt gerne einfach mal im Kajune vorbei oder informiert Euch online oder gerne auch

übers Handy (z. B. Whatsapp), was für Euch dabei ist.

Ich freue mich auf Euch

Raphaela

Kajune (Katholisches Junges Netzwerk)

Raphaela Feist (Jugendreferentin)

Handy: (01 76) 51 09 74 83

(Whatsapp/SMS/ ...)

Telefon: (05 31) 3 56 36 16

Mail: raphaela.feist@jupa-braunschweig.de

Homepage: www.kajune.de

Facebook: www.facebook.com/kajune.bs

Kajune+Open

Jeden Montag (* nicht in den Ferien/an Feiertagen) !!!NEU!!! ab 14 Uhr

Kajune+Open ist ein offenes Angebot für alle Jugendlichen des Dekanats! Kommt vorbei zum Quatschen, Kochen, Spielen, Quatsch machen, Essen, Basteln, Knabbern ... Macht worauf IHR Lust habt! (jede/r bleibt, so lange sie/er will)

Wo: Kajune, Spohrplatz 8,

38100 Braunschweig

Ansprechperson: Raphaela Feist



Taizé-Gebet

In der Regel jeden 1. Mittwoch im Monat (* nicht in den Ferien/an Feiertagen) um 19:30 Uhr → Die nächsten Termine sind der 11.05.16 und der 01.06.16!

Das Taizé-Gebet ist geprägt von meditativen Liedern, Gebeten und Stille. Es gibt die Möglichkeit zur Ruhe und ins innere Gespräch mit sich selbst und Gott zu kommen. Im Anschluss an das Gebet gibt es ganz im Sinne von Taizé das Angebot zur Begegnung und zum Austausch bei einem Becher Tee.

Wo: Kajune, Spohrplatz 8,

38100 Braunschweig

Ansprechperson: Raphaela Feist

Kreuz&Quer-Gottesdienst

04.06.2016, 15:00 – 20:00 Uhr

Kreuz&Quer ist Deine Möglichkeit, mit anderen Jugendlichen in gemütlicher Atmosphäre gemeinsam den Glauben zu (er)leben. Dich erwartet: Die berühmten 3 K's: Kakao-Kekse-Kennenlernen. Interessante Impulse, Zeit zum Nachdenken, verschiedene Gebetsformen, viele Lieder... und ein gemeinsames Abendessen. Wir freuen uns auf Dich!

Ort: Der genaue Ort für den Kreuz&Quer Gottesdienst ist noch in Arbeit. Du findest ihn rechtzeitig auf unserer Homepage:

<http://www.jugend-bistum-hildesheim.de/kreuzundquer> oder unter www.kajune.de

Ansprechperson: Kpl. Timm Keßler,

Raphaela Feist

Kajune+Ferien+Aktion

27.06.2016 – 01.07.2016

täglich ca. 9 – 18 Uhr

Ihr habt keine Lust, in den Ferien einfach nur zu Hause rumzusitzen? Dann kommt zur Kajune+Ferien+Aktion und bringt gerne Eure Freunde mit! Jeden Tag gibt es eine neue Aktion.

Informationen zu den Aktionen gibt es auf einem Infoabend am 31.05.2016 um 18 Uhr im Kajune oder im Anschluss an

den Infoabend auf der Internetseite: www.kajune.de.

Die Aktionen sind auch einzeln mitmachbar, aber damit immer genug Platz für alle ist, meldet Euch bitte vorher bei Raphaela im Kajune an!

Kosten: Zu einigen Aktionen wird es eine Kostenbeteiligung der Teilnehmer/innen geben.

Mindestalter: 13 Jahre

Ansprechperson: Raphaela Feist

jeanette bazan-schmidt rechtsanwältin

Tätigkeitsschwerpunkte:

**Erbrecht (einschl. Testamentsvollstreckung und Nachlassverwaltung),
Familienrecht**

lessingplatz 7
38100 braunschweig

telefon 0531_480 380 0
telefax 0531_480 350 6



Sanitär + Heizungstechnik

Freisestraße 12

38118 Braunschweig

Tel. 0531 / 57 76 39

www.saudhof.de

SkF-Türkollekte am 11. und 12. Juni 2016



Der Sozialdienst katholischer Frauen bittet nach den Gottesdiensten am Wochenende 11. und 12. Juni 2016 wieder, wie alljährlich, in einer Türkollekte um eine Spende.

Die Hauptaufgabe des SkF ist die Schwangeren- und Familienberatung. Daneben bietet der Verein alleinerziehenden Müttern mit ihren Kindern Gruppenarbeit mit Gespräch

Alle diese Angebote können nur mit Hilfe Ihrer Spenden bzw. einer Mitgliedschaft durchgeführt werden. Deshalb bitten wir Sie herzlich um Ihre Unterstützung unserer Arbeit.

Spenden können auch, gern gegen Spendenquittung, auf unser Konto bei der Darlehenskasse Münster überwiesen werden.

Sozialdienst katholischer Frauen
Darlehenskasse Münster
IBAN: DE58 4006 0265 0033 0130 00
BIC: GENODEM1DKM



Foto: SkF, Archiv

und Austausch an. Eine jährlich stattfindende Familienfreizeit rundet das Angebot ab.

Das Präventionsprojekt „Elternpraktikum mit Babysimulator“ wird seit vielen Jahren in Schulen angeboten und ist immer wieder sehr gefragt. Im offenen Projekt „Frühe Hilfen“ lädt der SkF Eltern und werdende Eltern zum wöchentlichen Schwangeren- und Babytreff ein. Neben Fachvorträgen und Erfahrungsaustausch bietet er auch vertrauliche Beratung.

Daneben gibt es viele persönliche Gespräche und Hilfen.

Beratungsstelle für Schwangere

SkF sucht ehrenamtliche Mitarbeiterin

Für unsere Kleiderkammer in der Kasernenstraße 30 suchen wir eine oder auch mehrere Mitarbeiterinnen, die abgegebene Baby- und Kinderkleidung sortiert und für die Weitergabe an Bedürftige vorbereitet!

Bitte melden Sie sich beim SkF unter der Telefonnummer: (05 31) 3 80 08-37.

Christl Schneider,
Vorstand im Ortsverband Braunschweig

Ehe – Familien – Lebensberatung
im Bistum Hildesheim

Reden ist Silber – richtig miteinander reden ist Gold!

Katholische Ehe-, Familien- und Lebensberatung bietet Kommunikationstraining für Paare an

Wünsche mitteilen, Meinungsverschiedenheiten klären, den Alltag gemeinsam verbringen – nichts geht, ohne miteinander zu reden. Am 28. Oktober startet in der katholischen Ehe-, Familien- und Lebensberatung ein Gesprächstraining für Paare.

Ziel ist ein Kick: mehr Partnerschaft. Denn: Wie Paare miteinander sprechen, beeinflusst maßgeblich ihre Beziehung.

Das Gesprächstraining hilft Paaren, sich so auszudrücken, dass man einander besser versteht. Dabei werden persönliche Themen nur mit dem eigenen Partner besprochen, räumlich getrennt von anderen Paaren.

Termin: Wochenende vom 28. bis 30. Oktober 2016 (Beginn: Freitag 19 Uhr, Ende: Sonntag 14 Uhr).

Weitere Infos zu Terminen, Kosten und Inhalten sowie Anmeldung unter der Rufnummer (05 31) 12 69 34 oder unter www.paarkommunikation-braunschweig.de



Foto: Nikki Zaleski/fotolia

Rechtsberatung zum Thema Familienrecht

Ergänzend zum klassischen Beratungsangebot der EFL in Braunschweig beantworten ein Rechtsanwalt und eine Rechtsanwältin Ratsuchenden zwei Mal im Monat juristische Fragen aus dem Bereich Familienrecht. In der für die Klienten gewohnten Umgebung der Beratungsstelle erhalten diese eine erste Ori-

entierung zu ihrer rechtlichen Situation im Falle einer Trennung oder Scheidung. Häufig wird nach Kindes- oder Ehegattenunterhalt gefragt, danach, wer die Wohnung nach einer Trennung behalten darf, oder wie man das Sorge- und Umgangsrecht mit den Kindern regeln kann. Die einmalige juristische Kurzberatung gibt es bereits seit zwei Jahren. Eine Beratungseinheit dauert 30 Minuten und kostet 20 Euro.

Setze mich wie ein Siegel dir auf das Herz (Hld 8,6)

Ein Bibeltag für Paare mit Segensfeier



Grafik: okalinichenko/fotolia

Als Paar mit Paaren der Bibel in ein Gespräch kommen und Anregungen für sich entdecken – dazu sind Sie herzlich eingeladen. Wir wollen einen biblischen Schatz heben, der uns bereichert, zum Nachdenken bringt – und der uns im Alltag inspirieren kann.

„In der Bibel finden wir nur das Ideal heilige Familie, das hat mit unserem Leben wenig zu tun“ – von wegen! Egal, welche Paare der Bibel wir uns ansehen, immer atmen die biblischen Erzählungen das pralle Leben und sind meist höchst aktuell: Wir begegnen Paaren, die auf ganz unterschiedliche Weise ihr Leben meistern und ihre Beziehungen gestalten. Das gilt für bekannte Paare ebenso wie für unbekanntere Beziehungsgeschichten. Stoff bietet die Bibel genug.

Wir laden an diesem Sonntag ein, bewusst als Paar mit Paaren der Bibel in ein Gespräch zu kommen und Anregungen für sich zu ent-

decken. Wir wollen einen biblischen Schatz heben, der uns bereichert, herausfordert, zum Nachdenken bringt – und der uns im Alltag inspirieren kann. Ausklingen wird der gemeinsame Bibeltag mit einer Segensfeier.

Hinweis: Bei Bedarf kann eine Kinderbetreuung angeboten werden.

Hinweis: Eine Vorübernachtung von Samstag auf Sonntag ist im Tagungshaus Priesterseminar grundsätzlich möglich. Fall Sie daran Interesse haben, setzen Sie sich bitte direkt mit dem Tagungshaus in Verbindung.

Termin: 25.09.2016, 10:00 – 17:00 Uhr

Ort: Tagungshaus Priesterseminar,
Neue Str. 3, 31134 Hildesheim
Zielgruppe/Teilnehmer: Paare
Referenten: Marita Splett-Nolte,
Dr. Christian Schramm

Veranstalter: Bibelschule Hildesheim
AFB, Hauptabteilung Pastoral/Fachbereich
Missionarische Seelsorge/Bereich Ehe und
Familie/Gender
Anmeldefrist: 09.09. 2016
Kosten: 36,-- Euro pro Paar

Informationen und Anmeldung:
Bibelschule,
Neue Str. 3,
31134 Hildesheim,
Telefon (051 21) 1 79 15-50
E-Mail: bibel@bistum-hildesheim.de

St. Aegidien

Pfarramt:

Spohrplatz 9, 38100 Braunschweig
Tel.: (05 31) 2 44 90-0
Fax: (05 31) 2 44 90-17
e-mail: info@sanktaegidien.de
Internet: www.sanktaegidien.de

Öffnungszeiten:

Montag - Freitag 08:00 - 12:00 Uhr
zusätzlich
Mi. u. Do. 13:00 - 16:00 Uhr

Gottesdienste:

Liebfrauenmünster St. Aegidien
Sa. 18:00 Uhr
So. 09:30 Uhr / 11:30 Uhr / 18:00 Uhr
Mi. 09:00 Uhr Do. 18:00 Uhr
Fr. 09:00 Uhr

Krankenhaus St. Vinzenz

Mo. 18:00 Uhr
Di. 08:30 Uhr
Sa. 08:00 Uhr

St. Christophorus

Pfarrbüro:

Hesterkamp 6a, 38112 Braunschweig
Tel.: (05 31) 31 14 16
Fax: (05 31) 2 31 11 96
e-mail: st.christophorus@t-online.de

Öffnungszeiten:

Montag 13:00 - 16:00 Uhr
Donnerstag 09:00 - 11:00 Uhr

Gottesdienste:

So. 09:30 Uhr
Do. 09:00 Uhr

Konto der Kath. Pfarrgemeinde St. Aegidien:

Norddeutsche Landesbank
IBAN: DE42 2505 0000 0000 8234 50
Swift-BIC: NOLADE2HXXX

St. Joseph

Kleiderkammer:

Dienstag 13:00 - 16:00 Uhr
Freitag 10:00 - 11:00 Uhr

Gottesdienste:

So. 10:00 Uhr
Di. 14:30 Uhr

St. Laurentius

Pfarrbüro:

Maschplatz 12, 38114 Braunschweig
Tel.: (05 31) 12 99 68 55
Fax: (05 31) 12 99 68 57
e-mail: st.laurentius.bs@t-online.de












Öffnungszeiten:

Montag 09:00 - 11:00 Uhr
Donnerstag 13:00 - 16:00 Uhr

Gottesdienst:

So. 11:00 Uhr

Seelsorgeteam und Mitarbeiter der Pfarrgemeinde

			
Propst Reinhard Heine Tel. 2 44 90-11	Pastor Pawel Laska Tel. 6 18 37 65	Diakon Detlef Schötz Tel. 2 44 90-27	Diakon Klaus Kilian Tel. 51 15 26
			
Gemeindereferentin Sara Asbach Tel. 2 44 90-15	Sekretärin Antonia Burgstett- Pieloth Tel. 2 44 90-0	Sekretärin Monika Pabsch Tel. 31 14 16 Tel. 12 99 68 55	Friedhofsamt Klaudia Smolarek Tel. 2 44 90-12
			
Friedhofsverwalter Karl Kroj Tel. 7 13 89	Küster Uwe Binder Tel. 1 21 78 69	Regionalkantor Bernhard Schneider Tel. (0 53 31) 97 83 99	

Pfarramt St. Aegidien

Zentrale Telefonnummer: (05 31) 2 44 90-0
www.sanktaegidien.de
info@sanktaegidien.de

Wir danken allen Firmen und Institutionen, die durch ihre Anzeige die Herausgabe des Pfarrbriefes unterstützen.

Der nächste Pfarrbrief erscheint zum 2. Advent 2016.

Impressum:

Nr. 23/2016

Herausgegeben von der Pfarrgemeinde St. Aegidien
 Leiter der Pfarrgemeinde: Propst Reinhard Heine
 Spohrplatz 9, 38100 Braunschweig
 Tel.: (05 31) 2 44 90-0, Fax: (05 31) 2 44 90-17, E-Mail: info@sanktaegidien.de

Redaktionsteam: Gabriele Seidler, Detlef Schötz, Dirk Speer

Satz und Layout: Sabine Albrecht

Korrektur: Ursula Middel

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht notwendig die Meinung der Redaktion wieder. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor.

Auflage: ca. 10.050 Stück

Druck: Lebenshilfe Braunschweig



arbor
Bestattungen
Marion Buchholtz
Telefon (05 31) 2506760
www.arbor-bestattungen.de



Vorsorge · Bestattungen · Trauerbeistand



Trauerbeistand e.V.
Beratungs- und Begegnungsstätte

Lincolnstraße 46-47
 38112 Braunschweig
 Tel.: (05 31) 12 43 40
www.trauerbeistand-ev.de

Bestattung & Trauerbegleitung

100.
DEUTSCHER
KATHOLIKENTAG

Katholikentag



Leipzig

ZdK

Seht, da ist
der /
Mensch

25 — 29 Mai 2016

katholikentag.de